

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Forstverein
<b>Band:</b>	141 (1990)
<b>Heft:</b>	6
<b>Rubrik:</b>	Witterungsbericht vom Februar 1990

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## **Witterungsbericht vom Februar 1990**

**Zusammenfassung:** Mit positiven Temperaturabweichungen von 5 bis 7 Grad ist der Februar 1990 auf der Alpennordseite und in weiten Teilen der Alpen der wärmste seit Messbeginn im Jahr 1864, in Basel sogar seit 1755. In der Südschweiz und im Unterengadin beträgt der Wärmeüberschuss im Monatsmittel noch 3 bis 5 Grad. Am 24. und am 25. Februar stiegen die Temperaturen im Mittelland verbreitet bis auf 18 Grad, dabei wurden mancherorts die bisherigen Höchstwerte für Februar übertroffen. Auch die zwischen den Hochdrucklagen eingeschobenen stürmischen Westwindphasen brachten nur im Hochgebirge eine vorübergehende Abkühlung. Rekorde gab es aber nicht nur bei Tages- und Monatswerten. Vielerorts ist auch der Winter 1989/1990 der mildeste seit mehr als hundert Jahren. Damit verbunden war eine aussergewöhnliche Schneearmut. Die Alpen erhielten erst Mitte Februar bedeutende Schneefälle. In den Niederungen der Alpennordseite blieb es bei 2 bis 3 Tagen mit einer dürfigen Schneedecke.

Eine zu den Alpen gerichtete kräftige West-Nordwestströmung brachte vom 10. bis 16. und gegen Monatsende in zahlreichen Gebieten der Schweiz sehr ergiebige Niederschläge, teilweise auch neue Höchstwerte für den Monat Februar. Jura, Alpen und Voralpen erhielten mehrheitlich zwischen 200 und 400 Prozent der Norm. Etwas kleiner waren die Überschüsse am Juranordfuss und im Oberengadin. Als Ausnahme blieb das mittlere und südliche Tessin zu trocken.

Nördlich der Alpen war der Februar in den meisten Gebieten ausgesprochen sonnig. Weite Teile erhielten bis zu 140, die Nordostschweiz sogar über 150 Prozent der mittleren Sonnenscheindauer. Um die Norm lag die Besonnung im Genferseegebiet, im westlichen Jura, in Nord- und Mittelbünden sowie im Südtessin. Hingegen entstand im Wallis, im Nord- und Mitteltessin, im Oberengadin und im Puschlav ein mässiges Defizit an Sonnenstunden.

Im Verlauf der schweren Weststürme vom 26. bis 28. Februar wurden an verschiedenen Orten neue Höchstwerte der Windgeschwindigkeit registriert. Beispielsweise Grand St. Bernard 269, Weissfluhjoch 233, Jungfraujoch 229, La Dôle 189, Glarus 169, Zürich 159 km/h.

## Klimawerte zum Witterungsbericht vom Februar 1990

### Schweizerische Meteorologische Anstalt

Station	Lufttemperatur in °C		Bewölkung		Niederschlag		Gewittere		
	Monatsmittel 1901-1961	Abweichung vom Monatsmittel 1901-1961	Höhe m über Meer	Datum höchste	niedrigste	Datum heiter <sup>1</sup>	trüb- nebel <sup>2</sup>	Datum in mm 1901-1961	Summe Tag.menge
Zürich SMA .....	556	6,7	6,5	17,7	24.	-1,1	6.	72	128
Tänikon/Aadorf .....	536	5,3	6,1	19,7	25.	-5,3	10.	76	119
St. Gallen .....	779	6,2	7,2	16,3	25.	-2,8	11.	66	123
Basel .....	316	7,8	6,4	21,4	25.	-1,5	6.	72	117
Schaffhausen .....	437	5,5	5,9	19,2	25.	-4,0	6.	80	93
Luzern .....	456	6,1	6,0	17,7	24.	-4,2	6.	73	133
Buchs-Suhr .....	387	5,5	5,2	18,2	24.	-4,6	6.	81	100
Bern .....	570	5,6	6,0	17,7	24.	-2,9	6.	76	116
Neuchâtel .....	485	6,6	5,6	17,2	25.	-0,7	6.	77	102
Chur-Ems .....	555	6,0	6,1	20,8	23.	-1,1	7.	63	118
Disentis .....	1190	3,6	6,0	15,4	6.	-5,5	11.	60	106
Davos .....	1590	-0,2	5,4	11,9	6.	-10,6	11.	70	122
Engelberg .....	1035	3,8	6,2	16,4	25.	-6,7	11.	67	100
Adelboden .....	1320	4,0	6,6	15,2	3.	-6,8	11.	60	99
La FrétaZ .....	1202	3,9	5,8	13,8	24.	-4,0	11.	75	121
La Chaux-de-Fonds .....	1018	4,0	5,8	16,6	24.	-3,5	11.	75	113
Samedan/St. Moritz .....	1705	-4,3	5,0	10,3	23.	-22,3	5.	74	117
Zermatt .....	1638	0,6	5,0	10,9	22.	-9,6	11.	62	96
Sion .....	482	5,7	5,2	19,4	24.	-2,2	5.	69	114
Piotta .....	1007	1,8	2,6	13,4	24.	-4,7	11.	75	104
Locarno Monti .....	366	7,6	3,6	20,1	22.	0,5	11.	61	142
Lugano .....	273	7,1	3,5	21,1	15.	0,6	6.	68	140

<sup>1</sup> heiter: < 20%; trüb: > 80%

<sup>2</sup> Menge mindestens 0,3 mm

<sup>3</sup> oder Schnee und Regen

<sup>4</sup> in höchsten 3 km Distanz